

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 29.01.2015

Anfrage Nr.: 0005/2015/FZ
Anfrage von: Stadträtin Dr. Lorenz
Anfragedatum: 20.01.2015

Betreff:

Flüchtlinge bei LIDL und ALDI in Kirchheim

Schriftliche Frage:

Die Anfrage nimmt Bezug darauf, dass am Samstag, 17.01.2015, der LIDL-Markt in HD-Kirchheim vorübergehend geschlossen worden sei, weil es durch in Gruppen auftretende Bewohner des Patrick-Henry-Village zu vermehrten Diebstählen gekommen sei, denen das Personal nicht gewachsen war. Eine ähnlich ungute Stimmung sei auch im angrenzenden ALDI-Markt.

1. Wenn das so stimmt, warum wird die Öffentlichkeit nicht informiert?
2. Wie wird mit solchen Tätern umgegangen?
3. Wie ist die Zusammensetzung der Flüchtlinge im Patrick-Henry-Village?

Antwort:

Bei dem LIDL- und ALDI-Markt in HD-Kirchheim handelt es sich um die, dem Patrick-Henry-Village am nächsten gelegenen Supermärkte, eine Konzentration der Bewohner/innen auf diese beiden Märkte ist deshalb durchaus vorstellbar.

Eine Rückfrage beim Leiter des LIDL-Marktes ergab, dass ein großer Andrang am 17.01.2015 dazu führte, dass kurzzeitig keine weiteren Einkäufer/innen in den Markt gelassen wurden.

Eine Problemanzeige gegenüber dem Polizeirevier Süd in HD-Kirchheim erfolgte nicht. Die Polizei hat zwischenzeitlich Kontakt zum Leiter des Marktes aufgenommen und ihre Unterstützung angeboten, sofern es zu Problemen kommen sollte.

Sofern Diebstähle gemeldet werden, ermittelt die Polizei in gleichem Umfang, unabhängig von der Frage, welche Personengruppe diese verübt haben könnte.

Da sich die Zusammensetzung der Flüchtlinge im Patrick-Henry-Village durch tägliche Zu- und Abgänge ständig verändert, lässt sich dazu keine gesicherte Aussage treffen.